



## Protokoll Gemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Dezember 2015 um 20.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Horriwil

---

<b>Vorsitz</b>	Franz Schreier	Gemeindepräsident
<b>Protokoll</b>	Silvia Schreier-Jenni	Leiterin Gemeindeverwaltung
<b>Stimmenzähler</b>	Cyrill Spirig, Michael Tschol	
<b>Anwesend</b>	44	
<b>Stimmberechtigt</b>	40	
<b>Entschuldigt</b>	Barbara Althaus, Urs Jordi	
<b>Presse</b>	Lea Reimann, Solothurner Zeitung	
<b>Gäste</b>	Roger Blanc, Architekt (Trakt. 6.3), Roland Kumli, Finanzverwalter (Trakt. 7), Evelyn Ruef, Schulleiterin	

---

### Traktanden

1. **Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerin**
2. **Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**
3. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015**
4. **Genehmigung Anhang 2 des Gebührenreglements, Bewilligung von öffentlichen Anlässen**
5. **Genehmigung einer neuen Schulordnung**
6. **Kreditbewilligung zur Investitionsrechnung 2016**
  - 6.1 Sanierung Wilstrasse, Subingenstrasse bis Hohlenstrasse; Kredit Fr. 50'000.--
  - 6.2 Sanierung und Ausbau Hünikenstrasse; Kredit Fr. 316'000.--
  - 6.3 Sanierung und Teilumbau Schulhaus; Kredit Fr. 440'000.--
7. **Voranschlag 2016**
  - 7.1 Erfolgsrechnung (früher Laufende Rechnung)
  - 7.2 Investitionsrechnung
  - 7.3 Festsetzung des Steuerfusses
8. **Orientierungen**
9. **Verschiedenes**

## **Feststellungen**

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden.

Die Akten sind, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt. Die Gemeindeversammlung wird durch Gemeindepräsident Franz Schreier mit den vorgenannten Feststellungen eröffnet. Ein besonderer Gruss geht an die neue Präsidentin der Bürgergemeinde Horriwil, Frau Andrea Guldemann. Zugleich dankt er der Bürgergemeinde den wunderschönen und festlich dekorierten Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz.

---

### **1. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen**

Als Stimmzähler werden Cyrill Spirig und Michael Tschol vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### **2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

### **3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2015 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom am 5. August 2015 genehmigt. Gemäss §10 der Gemeindeordnung liegt es an der heutigen Versammlung zur Einsichtnahme auf.

### **4. Genehmigung Anhang 2 des Gebührenreglements, Bewilligung von öffentlichen Anlässen**

Die Einwohnergemeinden sind ab 01.01.2016 zuständig für die Erteilung von Bewilligungen von gastwirtschaftlichen Gelegenheitsanlässen und nicht mehr wie bisher der Kanton. Der Gemeinderat hat am 29. Oktober 2015 den Tarifanhang 2 und den Gebührenrahmen genehmigt. Im Wesentlichen hat man sich an die kantonale Vorlage gehalten. Bewilligungsbehörde ist die Gemeindeverwaltung mit Beschwerderecht an den Gemeinderat.

*Eintreten in das Geschäft wird einstimmig beschlossen.*

*Wortmeldungen:*

**Urs Hintermann** dankt im Namen des Turnvereins für die jeweilige Nutzung der Räumlichkeiten und ebenso für den finanziellen Beitrag der EG an die Vereine. Er erkundigt sich, ob nun für die Verpflegung nach den regelmässigen Trainings auch ein Gesuch eingereicht, bzw. mit Gebühren gerechnet werden muss.

**Franz Schreier** kann die Vereine beruhigen, diese Regelung gilt nur für öffentliche Anlässe.

#### Antrag Gemeinderat

Dem Anhang 2 zum Gebührenreglement Anlassbewilligungen gestützt auf § 100 WAG ist zuzustimmen.

#### Beschluss

Der Tarifanhang 2 zum Gebührenreglement wird einstimmig genehmigt.

## 5. Genehmigung einer neuen Schulordnung

Die bestehende Schulordnung hat nicht mehr den heutigen Gegebenheiten entsprochen und war überaltert. Sie wurde von den Verantwortlichen überarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und z.Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

*Eintreten in das Geschäft wird einstimmig beschlossen.*

*Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.*

### Antrag Gemeinderat

Der neuen Schulordnung ist die Zustimmung zu erteilen.

### Beschluss

Die neue Schulordnung wird einstimmig genehmigt.

## 6. Kreditbewilligung zur Investitionsrechnung

### 6.1 Sanierung Wilstrasse, Subingenstrasse bis Hohlenstrasse, Kredit Fr. 50'000.—

Der Gemeindepräsident äussert einige Worte zum Investitionsplan 2016 bis 2022. Aus diesem sind die Investitionen ersichtlich, welche gem. heutigem Stand in diesem Zeitraum vorgesehen sind. Horriwil hat keine Nettoverschuldung sondern ein Nettoguthaben pro Kopf.

**Reto Ziegler** findet es zwar schön, über Investitionen zu sprechen, vermisst jedoch die Diskussion über eine Steuersenkung. Denn gerade auch dies würde unser Dorf attraktiv machen.

**Franz Schreier** sieht jedoch nicht alles ganz so günstig, wie es im Moment scheint. Er schliesst eine künftige Diskussion in diese Richtung nicht konsequent aus, möchte jedoch vorerst noch abwarten.

Im Budget 2015 hat die Gemeindeversammlung auf Antrag des Gemeinderates Fr. 10'000.—für eine minimale Instandstellung der Wilstrasse ab Subingenstrasse bis Gehrenweg bewilligt. Der Gemeinderat ist jedoch noch einmal auf diesen Entscheid zurückgekommen und ist der Meinung, die Wilstrasse ab Subingenstrasse bis Hohlenstrasse ganzflächig bis an die Abschlüsse mit einer OB abzustreuen. Für die Erhebung des Zustandes wurde die Strasse visuell untersucht. Bei der Aufnahme wurde das Ausmass und die Schwere jedes Schadensmerkmals beurteilt. Die Beurteilung erfolgte nach Norm SN 640 925b.

*Eintreten in das Geschäft wird einstimmig beschlossen.*

*Wortmeldungen:*

**Anita Schwaller** findet die Trottoirs (allgemein, nicht nur bei der Einfahrt Wilstrasse) zu wenig abgeschrägt und die Absenkung als zu gering. Dies ist vor allem für Velofahrer gefährlich.

**Franz Schreier** erklärt, dass wir als Gemeinde darauf keinen Einfluss haben. Die Anschrägung erfolgt gem. SIA Normen und den Vorschriften des Kantons.

**Reto Ziegler** erkundigt sich nach der Überprüfung der Werke.

**Franz Schreier** gibt bekannt, dass diese in Ordnung sind. Gasanschluss erfolgt nicht, da die Nachfrage zu gering ist.

**Marc Heiniger** erkundigt sich nach dem Begriff OB.

**Max Kronenberg/Franz Schreier.** OB = Oberflächenbehandlung mit einer Lebensdauer von 10 Jahren. Es erfolgt ein Abstreuen kleiner Steine auf flüssigen Teer. Anschliessend braucht es eine gewisse Zeit, bis diese festgesetzt sind.

#### Antrag Gemeinderat

Es ist ein Kredit von Fr. 50'000.— für die Sanierung der Wilstrasse zu bewilligen. Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug des Geschäfts zu beauftragen. Die Schlussabrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

#### Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 38 : 1 Stimme, bei 1 Enthaltung, den Kredit von Fr. 50'000.—für die Sanierung der Wilstrasse. Der GR wird mit dem Vollzug beauftragt.

### **6.2 Sanierung und Ausbau Hünikenstrasse; Kredit Fr. 316'000.—**

Die Finanzplanung 2016 bis 2019 des Kantons sieht vor, die Hünikenstrasse, Dorfeingang bis Hersiwilstrasse, Gehwegausbau Breitenacker, in Angriff zu nehmen. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 316'000.—, was einem Kostenanteil von 31.88% der Gesamtkosten entspricht. Die Finanzierung erstreckt sich voraussichtlich über vier Jahre.

Kosten Total Fr. 1'020'000.—, Anteil Gemeinde 31 %.

**Urs Hintermann** empfiehlt den Versammlungsteilnehmern, nicht auf das Geschäft einzutreten, da kein konkretes Projekt vorliegt. Er ist nicht gegen die Sanierung an sich, findet nur das Vorgehen falsch. Er beantragt, nur die Projektkosten zu sprechen und über die detaillierten Pläne zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

**Franz Schreier.** Der GR schlägt den ganzen Betrag vor, da ihm ansonsten der Vorwurf von Salomitaktik gemacht wird. Er würde es schade finden, wenn nicht für das Gesamtpaket gestimmt, sondern der ganze Ausbau tranchenweise bewilligt würde.

**Attila Lardori** erkundigt sich, was denn seitens der Bewohner der Hünikenstrasse dagegen spricht. Er findet auch, dass dem Kanton gegenüber eine positive Antwort signalisiert werden sollte.

**Franz Schreier** informiert, dass mit den Anwohnern bereits in früheren Jahren mehrere Besprechungen in diesem Zusammenhang stattfanden. Der Gemeinderat hat damals aufgrund der Meinungsäusserungen der Anwohner, sowie einer Aufforderung des Kantons mit Schreiben vom 09.12.2013 Stellung bezogen, dass der Ausbau mit Trottoir in Angriff genommen werden soll.

**Anita Schwaller** möchte wissen, wer bestimmt, wo das Trottoir gebaut wird.

**Franz Schreier.** Das Projekt wird zur Stellungnahme aufgelegt werden. Anschliessend erfolgt die Genehmigung durch den GR. Danach wird das Projekt öffentlich aufgelegt. Zusätzlich wurde von Anwohnern aus diesem Gebiet eine Petition für die Erstellung eines Fussgängerstreifens eingereicht. Der GR unterstützt den Vorschlag und hat dies schriftlich dem Kanton mitgeteilt. Dieser hat das Anliegen aufgenommen und wird den Umstand im Rahmen der Sanierung einfließen lassen.

**Cyrill Spirig** unterstützt das Votum von Herrn Lardori und wünscht ebenfalls, dass mit der Genehmigung des Gesamtkredites dem Kanton unser Einverständnis signalisiert wird.

*Eintreten in das Geschäft wird mit 37 : 2 Stimmen, bei 1 Enthaltung, beschlossen.*

*Es sind keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen.*

#### Antrag Gemeinderat

Für die Sanierung und den Ausbau der Hünikenstrasse ist ein Kredit von Fr. 316'000.— zu bewilligen. Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug des Geschäfts zu beauftragen. Die Schlussabrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

#### Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 36 : 2 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, den Kredit von Fr. 316'000.— für die Sanierung und den Ausbau der Hünikenstrasse. Der GR wird mit dem Vollzug beauftragt.

### **6.3 Sanierung und Umbau Schulhaus; Kredit Fr. 440'000.—**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2015 eine nicht ständige Kommission gewählt und sie mit der Ausarbeitung eines Projektes für die Innensanierung des Schulhauses beauftragt. In mehreren Sitzungen hat diese, aufbauend auf den im Jahre 2008 gemachten Planungsarbeiten, jedoch angepasst an die heutigen Bedürfnisse der Schule, ein Projekt erstellt. Die auszuführenden Arbeiten sind aufgeteilt auf die Jahre 2016 und 2017, wie im Finanzplan aufgezeigt. Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass die vorgesehen Anpassungen und Änderungen unsere Schulanlage wieder auf den neusten Stand bringen und der Schule von grossem Nutzen sein werden.

*Eintreten in das Geschäft wird mit 39 : 1 Stimme beschlossen.*

Die Sanierung des Schulhauses ist aus verschiedenen Gründen nötig geworden, informiert Hans Jörg Kipfer, Präsident der Kommission Sanierung Schulhaus. Zum einen erfordern die neuen Unterrichtsformen zusätzliche Nebenräume zum Klassenzimmer. Zum andern steigen die Schülerzahlen in den nächsten Jahren massiv an und es herrscht Platzbedarf. Die WC-Anlagen sind ausserdem sehr alt und sollten modernisiert werden. Roger Blanc, Architekt, stellt die geplanten Arbeiten anhand des Planes vor. Aus diesem sind die diversen Umnutzungen von Stauraum und Schränken sowie andere kleine Anpassungen ersichtlich. Anschliessend erläutert H. Kipfer die Kosten sowie die Planung der Arbeiten jeweils während der Sommerferien 2016 und 2017

*Wortmeldungen:*

**Andreas Lüthi** fragt, ob das Schulhaus isoliert ist.

**Hans Jörg Kipfer** verneint dies; es befindet sich noch in ehemaligem Zustand. Das Hauptaugenmerk wird im Moment auf die Innensanierung gelegt.

**Reto Ziegler** erkundigt sich, ob allenfalls mit Astbestvorkommen zu rechnen sei.

**Roger Blanc** hat bei den Vorarbeiten nichts festgestellt.

**Michael Tschol** möchte wissen, ob der Zugang zum Treppenabgang gewährleistet ist, was von **Herrn Blanc** bejaht wird.

**Attila Lardori** interessiert sich für den Zustand der Fenster.

**Franz Schreier** teilt mit, dass diese neu und im Zuge der Fassaden-/Dachsanierung ersetzt wurden.

Antrag Gemeinderat

Für die Sanierung und den Umbau des Schulhauses ist ein Kredit von Fr. 440'000.—zu bewilligen, aufgeteilt auf 2016 und 2017. Der Gemeinderat ist mit dem Vollzug des Geschäfts zu beauftragen. Die Schlussabrechnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit 39 : 1 Stimme den Kredit von Fr. 440'000.—für die Sanierung und den Umbau des Schulhauses. Der GR wird mit dem Vollzug beauftragt.

## 7. Voranschlag 2016

### 7.1 Erfolgsrechnung ; 7.2 Investitionsrechnung; 7.3 Festsetzung des Steuerfusses

Der Voranschlag 2016 wurde in Kurzform allen Haushaltungen zugestellt. Ferner konnten die detaillierten Unterlagen währen der Auflagefrist vom 26. November bis 10. Dezember 2015 bei der Gemeindeverwaltung und im Internet eingesehen werden.

*Eintreten in das Geschäft wird einstimmig beschlossen.*

Detailberatung Traktandum 7.1, 7.2 und 7.3

**Franz Schreier** übernimmt die Präsentation des Voranschlages und es erfolgt ein Vergleich der Zahlen gegenüber der Rechnung 2014.

**Nicole Schnyder** erkundigt sich nach dem Verhältnis Schülerpauschale/Lehrersubventionen.

**Franz Schreier.** Mit der Pauschale erhalten wir neu 38 % gegenüber früher mit der Subvention der Lehrerlöhne zwischen 61 und 64 %. Trotz des Lastenausgleichs im Finanzausgleich fehlen uns somit Fr. 140'000.--.

**Roland Kummli** weist in den Steuereinnahmen auf doppelte Nachzahlungen im Jahr 2014 hin, welche für 2016 nicht mehr zu erwarten sind. Ansonsten wurde der Steuerertrag gem. Empfehlungen des Kantons berechnet.

**Marcel Spadini** erkundigt sich, wie die Rückzahlung der Darlehen geplant ist.

**Franz Schreier** antwortet, dass aus Sicherheit für allfällige finanzielle Notfälle zurzeit keine Rückzahlung geplant ist. 2014 wurden Fr. 500'000.—zurückbezahlt. Die beiden restlichen Darlehen von je Fr. 1'000'000.—wurden mit einer Laufzeit von 5 bzw. 6 Jahren zu einem günstigen Zinssatz abgeschlossen.

**Reto Ziegler** greift erneut das Thema Steuersenkung auf. Warum wehrt der Gemeinderat sich so dagegen, trotz positiver Entwicklungen, hier dem Bürger gegenüber ein Zeichen zu setzen?

**Franz Schreier.** Der Gemeinderat hofft, dass der Steuerertrag der jur. Personen auch künftig wie bis anhin ausfällt. Leider wissen wir das zum heutigen Zeitpunkt nicht genau, weshalb er warnt, jetzt eine Senkung vorzunehmen. Der Finanzausgleich wird weiterhin massiv zurückgehen. Er verspricht jedoch, falls die Zahlen im Voranschlag 2017 weiterhin positiv ausfallen, dannzumal eine Steuersenkung zu prüfen.

**Kuno Rüegg** erkundigt sich nach dem Stand der Rechnung 2015. Kann man schon eine Tendenz erkennen?

**Roland Kummli** kann noch keine detaillierten Angaben machen. Stand heute kann in etwa mit den Zahlen im Voranschlag 2015 gerechnet werden.

Antrag Reto Ziegler: Steuersenkung von 125 % auf 123 % für natürliche und juristische Personen gleichermaßen.

**Der Antrag von Herrn Reto Ziegler wird mit 7 Ja : 26 Nein, bei 7 Enthaltungen, abgelehnt.**

Antrag Gemeinderat

7.1 Genehmigung des Voranschlages 2016 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 12'395.--

7.2 Genehmigung der Nettoinvestitionen des Jahres 2016 von Fr. 255'000.--

7.3 Genehmigung des Steuerfusses von

- nat. Personen 125 % unverändert
- jur. Personen 125 % unverändert
- Genehmigung der Feuerwehersatzabgabe von 15 % des Staatssteuer, max. Fr. 400.-- (unverändert)
- Hundesteuer Fr. 130.-- pro Tier

Beschluss

Der Voranschlag 2016 wird von der Gemeindeversammlung mit 38 : 1 Stimme, bei 1 Enthaltung, genehmigt.

## 8. Orientierungen

**Franz Schreier** informiert über die Landparzellen im Dorfzentrum. Diese sind zurzeit mit einer Planungszone belegt. Anfangs Woche ist dazu der Gestaltungsplan eingetroffen und dieser wird im Januar im GR beraten. Anschliessend erfolgt die Einreichung an den Kanton zur Vorprüfung. Danach erfolgt die Auflage während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung.

## 9. Verschiedenes

**Pascal Kissling** gibt zu bedenken, dass dies die zweitletzte Budgetgemeindeversammlung der laufenden Legislatur war. Bereits wird die Planung 2017 – 2021 angedacht und er appelliert an die gesamte Bevölkerung, bei Interesse an der Mitarbeit in der Gemeinde, sich gerne bei ihm oder einem anderen Mitglied des Gemeinderates zu melden.

**Franz Schreier** bedankt sich für das Erscheinen und die konstruktiven Diskussionen. Zusätzlich ergeht der beste Dank an seine Ratskollegen, den Finanzverwalter, die Schulleiterin, die Lehrerschaft, die Werkhofmitarbeiter und alle, welche ihm in irgendeiner Form mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind im vergangenen Jahr; Dank auch an die Ortsvereine, welche mit ihren Angeboten das Leben im Dorf attraktiv machen. Verbunden mit den besten Wünschen für das neue Jahr schliesst er seine Ausführungen.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

Der Gemeindepräsident

Franz Schreier

Die Leiterin Gemeindeverwaltung

Silvia Schreier-Jenni